

Mag. Stefan Maurer
Michaelerstr. 7/4
1180 Wien
0676/5027822
stefan.maurer@univie.ac.at
stefan.maurer3@gmx.at

CURRICULUM VITAE

Geboren am 24.05.1981 in Linz/Oberösterreich

Eltern: HR Prim. Dr. Stefan Maurer
Brigitta Maurer

AUSBILDUNG

1991 – 1999 Bundesrealgymnasium Freistadt (OÖ).

1999 – 2005 Diplomstudium der Deutschen Philologie in Verbindung mit Theaterwissenschaft an der Universität Wien.

ab 2001 zusätzliches Diplomstudium der Philosophie.

Januar 2005 Abschluss des Diplomstudiums der Deutschen Philologie in Verbindung mit Theaterwissenschaft mit Auszeichnung.

Seit Juni 2011 Doktoratsstudium an der Universität Wien. Titel der Dissertation »Wolfgang Kraus und der österreichische Literaturbetrieb nach 1945«.

BERUFLICH

Dezember 2010 – wissenschaftlicher Mitarbeiter am FWF-Forschungsprojekt Diskurse des Kalten Krieges. Figuren des politischen in der österreichischen Literatur von 1945 bis 1966 unter der Leitung von Assoz.-Prof. Dr. Günther Stocker am Institut für Germanistik der Universität Wien.

August 2008 – Oktober 2010 Mitarbeiter des BMUKK-Projekts: Gesamtverzeichnis der künstlerischen und wissenschaftlichen Nachlässe Österreichs am Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek.

Januar – Juni 2008 Mitarbeiter eines Nationalfonds-Projekts an der Österreichischen Exilbibliothek im Literaturhaus Wien zur Aufarbeitung der Sammlungen und Nachlassbestände.

September – November 2007 Praktikum in der Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur.

Juni – Juli 2006 Praktikum am Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek.

September – November 2006 Akademikertraining im Archiv-Verlag Wien.

Februar – September 2003 Projektmitarbeiter am Adalbert-Stifter-Institutes des Landes Oberösterreich.

PUBLIKATIONEN

(mit Martin Wedl) Rudolf Kalmar: Zeit ohne Gnade. Herausgegeben, kommentiert und mit einem Nachwort versehen. Wien: Metro 2009.

[Besprechungen im „Kurier“, „Presse“, „Wiener Zeitung“; Interview mit den Herausgebern in „Ex libris“ auf Ö1]

Rudolf Kalmar: Zweisprachiger Ausweis, 1945. In: Akten-kundig? Literatur, Zeitgeschichte und Archiv. Hrsg. v. Marcel Atze, Thomas Degener, Michael Hansel und Volker Kaukoreit. Wien: praesens 2009 (= Sichtungen. Archiv Bibliothek Literaturwissenschaft 2007/2008, 10./11. Jg.). S. 411–413.

»Nicht dramatisch genug?« Von ›Hitler und die Generale‹ zu ›Geheime Reichssache‹. In: Edmund Wolf – Ich spreche hier nicht von mir. Hrsg. v. Ursula Seeber und Barbara Weidle. Bonn: Weidle 2010. S. 106-114.

(mit Michael Hansel) »In Wien ist möglich was in Berlin schon nicht mehr möglich ist« Wolfgang Kraus und die Netzwerke des kulturellen Kalten Kriegs. In: Kalter Krieg in Österreich. Literatur – Kunst – Kultur. Hrsg. v. Michael Hansel und Michael Rohwasser. Wien: Zsolnay 2010. S. 244-264. (= Profile 17. Magazin des Literaturarchivs der Österreichischen Nationalbibliothek)

Vorwort. In: Karl Wiesinger: Der rosarote Straßenterror. Wien: promedia 2011.

(mit Doris Neumann-Rieser) Humor im Kalten Krieg. In: Komik, Satire, Groteske. treibhaus. Jahrbuch zur Literatur der fünfziger Jahre. Hg. v. Günter Häntzschel, Sven Hanushek, Ulrike Leuschner. München: ed. text + kritik 2012. S. 52-70.

Wolfgang Kraus. Impresario of Austrian Literature and Cold Warrior. In: Austrian Lives. Hg. v. Günter Bischof, Fritz Plasser, Eva Maltschnigg. New Orleans: Univ. of New Orleans Press, UNO Press 2012. S. 256-279 (= Contemporary Austrian Studies Vol. 21).

Einträge zu Hermann Friedl und Andreas Jungwirth. In: Stichwörter zur Oberösterreichischen Literaturgeschichte (Onlinedatenbank des Adalbert-Stifter-Instituts des Landes Oberösterreich).

IN VORBEREITUNG

(mit Günther Stocker) »›Neutralisten‹, ›Fellow Traveller‹, ›Trojanische Pferde‹. Figuren des Dritten in der österreichischen Cold War Culture« in der Reihe »Frieden und Krieg. Beiträge zur historischen Friedensforschung« im Klartext-Verlag, Essen, hg. von David Eugster und Sybille Marti.

»Der Boden des neutralen Österreichs scheint uns besonders für eine kulturelle Auseinandersetzung zwischen Ost und West geeignet zu sein... « Wolfgang Kraus' Netzwerke im kulturellen Kalten Krieg.

VORTRÄGE UND BUCHPRÄSENTATIONEN

»Zum Tagebuchschieben wird man durch nichts ermutigt außer durch sich selbst« Bemerkungen zu den Tagebüchern von Wolfgang Kraus. Gehalten anlässlich der Wolfgang Kraus-Soiree am 9. September 2008 in der Österreichischen Gesellschaft für Literatur.

Buchpräsentation »Zeit ohne Gnade« von Rudolf Kalmar im Literaturhaus Wien am 15. März 2010. Weitere Präsentationen im Literaturhaus Oberpflaz (Sulzbach/Rosenberg) am 11. November 2011; im Rahmen einer Veranstaltung des Mauthausen-Memorials am 16. November 2011; auf Einladung der Gedenkstätte Dachau am 11. Juli 2012.

(gemeinsam mit Doris Neumann-Rieser) The Research Project »Cold War Discourses. Political Configurations and their Contexts in Austrian Literature between 1945 to 1966« im Rahmen der internationalen Konferenz »Die fortschrittliche Kultur des Kalten Krieges (1945–1989)« an der Universität Stendhal, Grenoble 3, 15. – 16. September 2011.

Buchpräsentation »Karl Wiesinger. Ein Schriftsteller des anderen Österreich« im Literaturhaus Wien, 24. Oktober 2011.

»Franz Kain und Karl Wiesinger: Literatur, Geschichte, Widerstand«, im Stifterhaus (Linz) am 31. Januar 2012.

(gemeinsam mit Günter Stocker) »»Neutralisten«, »Fellow Traveller«, »Trojanische Pferde«. Figuren des Dritten in der österreichischen Cold War Culture« im Rahmen der Konferenz »Kultur des Kalten Krieges« an der Universität Zürich, 31. Mai – 1. Juni 2012.

»Der Boden des neutralen Österreichs scheint uns besonders für eine kulturelle Auseinandersetzung zwischen Ost und West geeignet zu sein... « Wolfgang Kraus' Netzwerke im kulturellen Kalten Krieg im Rahmen des Workshops »Österreich, ein Akteur im Kalten Krieg?« am 21. September 2012 am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien.

